



# Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen Januar 2017

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

## Hotline

abresa GmbH

19.01.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Package Januar 2017. Das Patch erscheint am 19.01.2017. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:

- Release 6.00 E3
- Release 6.04 A9
- Release 6.08 37

Soweit von SAP bereits bis 19.01.2017 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem Februar Patch E4/B0/38 dabei.

Wir stellen Ihnen von den im Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

Auch in dieser Kundeninfo werden Hinweise, die aus dem zukünftigen Patch stammen als „Zukünftig“ ausgewiesen (im Kästchen rechts oben im Hinweisblock).






In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

Zusammen mit der vorliegenden Kundeninfo stellen wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung.

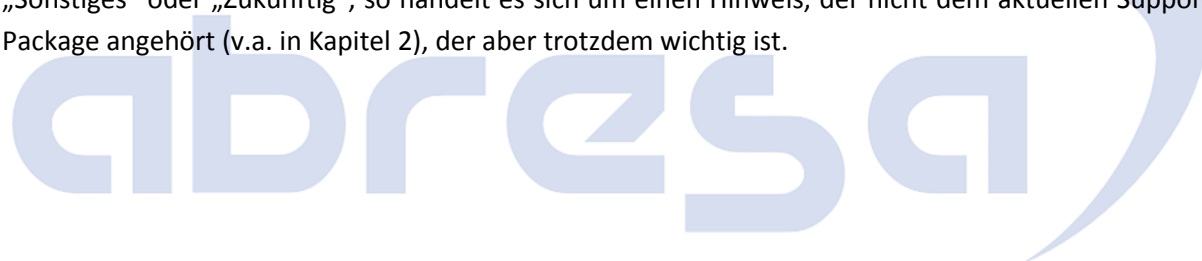
Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP Support Market Place aufzusuchen.

Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.



Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:



| Sachgebiet    | Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird  | (*) |
|---------------|--|-----|
| Hinweis       | Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)  |     |
| Inhalt        | Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.   |     |
| Kunden-Aktion | <p>Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem:</p> <p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patches nicht in Frage kommt.</p> <p> Frage, die Sie dringend klären müssen sowie die aus der Antwort folgende Aktion.</p> <p> Wichtige Aktion.</p> <p> Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit sowie die aus der Antwort folgende Aktion.</p> <p> Aktion ohne besondere Dringlichkeit.</p> |     |



(\*) Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „Info“, „ohne“, „Sonstiges“ oder „Zukünftig“, so handelt es sich um einen Hinweis, der nicht dem aktuellen Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2), der aber trotzdem wichtig ist.






## 1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)


|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PA-PA-DE Deutschland</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2401925 - IT0597: Fehler "Infotyp 0001 für &amp; nicht vorhanden oder unvollständig"</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Die Fehlermeldung "Infotyp 0001 für &amp; nicht vorhanden oder unvollständig" erscheint im Infotyp Teilzeitarbeit/abweich. Tätigkeit (0597) bei einem Zeitraum, der mit dem Eintrittsdatum beginnt.</p> <p>Beispiel: Jemand tritt zum 01.12.2016 in das Unternehmen ein und hat deshalb erst ab dem 01.12.2016 eine organisatorische Zuordnung (0001). Die Person befindet sich zum Eintrittszeitpunkt in Elternzeit und arbeitet deshalb Teilzeit.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Tritt bei Ihnen diese Fehlermeldung auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>   |



|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PA-PA-DE Deutschland</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2407214 - AWW-Z4: Abfindungen separat melden</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Anforderung der Deutschen Bundesbank</p> <p>"Grenzüberschreitende Zahlungsmeldungen"; siehe:</p> <p><a href="https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Statistische_Sonderveroeffentlichungen/Statso_7/statso_7_2013.pdf.html">https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Statistische_Sonderveroeffentlichungen/Statso_7/statso_7_2013.pdf.html</a></p> <p>In den Z4-Meldungen sollen Abfindungen getrennt von Lohn- und Gehaltszahlungen mit Leistungskennzahl 854 aufgeführt werden.</p> <p>Der Report bietet dann einen zusätzlichen Parameter 'Summenlohnart Abfindungen' an.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Zahlen Sie Abfindungen an im Ausland ansässige Mitarbeiter? Erzeugen Sie die Z4-Meldungsliste aus HR mit Report RPCZ4VD1 (Z4-Bruttomeldungen Gehalt- und Rentenzahlungen)?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein und führen das Customizing wie im Hinweis angegeben durch.</p>   |



|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-RP-ES - Auswertung / Statistik</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2402520 - AWV-Z4: Stornierungen/Nachzahlungen/Meldegrenze</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Fehler bei Stornierungen, Nachzahlungen und Meldefreigrenze:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Findet rückwirkend ein Statuswechsel des im Ausland lebenden Mitarbeiters statt, der eine Änderung der Z4-Kennzahl bewirkt, werden keine Stornierungen mit der alten Z4-Kennzahl erzeugt.</li> <li>2. Stornierungen und Nachzahlungen werden nicht für die Originalperiode, sondern die aktuelle Periode erzeugt.</li> <li>3. Bei einer Nachzahlung wird die Meldegrenze auf die Rückrechnungsdifferenz angewendet, nicht auf Stornierung und Neumeldung.</li> <li>4. Bei einer Zahlung, die auf verschiedene Kennzahlen aufgeteilt ist, wird die Meldefreigrenze auf die Einzelpositionen, nicht auf die Summe der Zahlung angewendet.</li> </ol> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Leisten Sie Zahlungen aus HR an im Ausland ansässige Mitarbeiter? Erzeugen Sie die Z4-Meldungsliste aus HR mit Report RPCZ4VD1 (Z4-Bruttomeldungen Gehalt- und Rentenzahlungen)?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>   |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2407482 - RPUBGED0: IT0029-Prozentsatz ; Inaktive Mitarbeiter</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Mit diesem SAP-Hinweis werden zwei Korrekturen zum Report Abgleich der Berufsgenossenschaften (RPUBGED0) bereitgestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sie starten den Report Abgleich der Berufsgenossenschaften (RPUBGED0). Wenn Sie die Standardgefahrтарifstelle in Teilapplikation BG02 nicht gepflegt haben und mit dem Report Personalnummern selektieren, deren aktueller Stammdatensatz des Infotyps Berufsgenossenschaften (0029) einen Gültigkeitsbeginn vor dem 01.01.2009 besitzt, erhalten Sie zwei Fehlernachrichten, obwohl die Berufsgenossenschaft im Infotyp gültig ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Eintrag in Tabelle V_T596L für &lt;nn&gt; BG02 &lt;TT.MM.YYYY&gt;</li> <li>Keine Betriebsnr. UV-Träger für Pers.bereich/-teilbereich gefunden</li> </ul> <p>Für alte IT0029-Sätze mit einem Gültigkeitsbeginn vor 01.01.2009 wird nun die fehlende prozentuale Aufteilung als 100% interpretiert.</p> </li> <li>2. Inaktive Mitarbeiter werden immer unnötigerweise vom Report prozessiert. Der Report berechnet dynamisch einen relevanten Zeitraum für mögliche Rückrechnungen. Der Zeitraum läuft vom Datum der frühestmöglichen Änderung eines Höchst-Jahresarbeitsverdiensts (JAV) über alle Berufsgenossenschaften bis drei Monaten nach Systemdatum. Wenn ein Mitarbeiter vor diesem Zeitraum ausgetreten ist, wird er nicht herangezogen. Austritte innerhalb dieses Zeitraums werden dagegen herangezogen.</li> </ol> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Der Report dient dem Handling und Abgleich der Stammsätze für die BG. Bitte spielen Sie ihn ein!</p>   |


|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2401176 - UV-Meldeverfahren: Berechtigungsprüfungen in den Sachbearbeiterlisten</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | In den Sachbearbeiterlisten des UV-Meldeverfahrens werden UV-Meldungen auch dann angezeigt, wenn der Sachbearbeiter keine Anzeigeberechtigung für die entsprechenden Personalbereiche (Berichtswesen) besitzt. Künftig wird geprüft, ob die Anzeigeberechtigung des Sachbearbeiter für den Personalbereich/-teilbereich (Berichtswesen) der meldenden Stelle (Teilapplikation BG01) vorliegt. Die Berechtigungsprüfung erfolgt durch den BAdI HRPAY00_B_AUTH_WERKS, welcher in der Standardimplementierung die Berechtigung für den Transaktionscode und die Stammdatenberechtigung für den Personalbereich im IT 0001 prüft. Weitere Informationen dazu finden Sie in SAP-Hinweis 1597126 (Berechtigungsprüfung für Reports ohne logische Datenbank). |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Prüfen Sie die Berechtigungen auf Personalbereichsebene? Benötigen Sie diese Unterscheidung auch bei der Ergebnisanzeige der UV-Meldungen?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein. Sollten die Differenzierung über die IT0001-Berechtigung für den Personalbereich für Sie nicht ausreichend sein, lassen Sie sich für die Anpassung des BAdIs durch Ihren SAP Berater unterstützen.</p>  |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2396412 - Verteiltes Reporting für DEÜV-Sofortmeldungen</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | Mit diesem SAP-Hinweis wird für DEÜV-Sofortmeldungen das Verteilte Reporting ermöglicht.  |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sollten Sie verteilt Reporting nutzen und DEÜV-Sofortmeldungen abgeben, so können Sie nach Einspielen des Hinweises auch die DEÜV-Sofortmeldungen in das Verteilte Reporting einbeziehen. |


| Sachgebiet           | PY-DE-FP-E2 - ELStAM Verfahren  |
|----------------------|---|
| <b>Hinweis</b>       | <b>2394215 - ELStAM: Korrekturen und Verbesserungen 07/2016</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Im ELStAM-Checktool (RPUE2ED0) konnte es in folgenden Sonderfällen zu fehlerhaften Meldungen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beim Ausführen der Prüfung Anmeldung (AN001) kommt es für unten beschriebene Mitarbeiter zu einer Fehlernachricht, obwohl der Mitarbeiter zum Start des ELStAM-Verfahrens bereits das Unternehmen verlassen hatte.</li> <li>2. Beim Ausführen der Prüfung Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten (COMP1) kommt es aufgrund der Kulanzzeit zu keiner Fehlernachricht, obwohl die Steuerdaten nicht mit den ELStAM-Meldedaten übereinstimmen.</li> <li>3. Im Ausgabeprotokoll ist in der Tabelle Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten zur Fehlermeldung 'Zum &lt;Stichtag der Prüfung&gt; stimmen Meldedaten nicht mit Steuerdaten D (IT12) überein' keine Differenz vorhanden.</li> <li>4. Im Ausgabeprotokoll werden in der Tabelle Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten ELStAM-Meldedaten angezeigt, die nicht zum Datum der entsprechenden Fehlermeldung passen.</li> </ol> <p>Der Hinweis behandelt außerdem zwei weitere Fehler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* im ELStAM-Hilfs- und Analyseprogramm (RPUE2BD0) beim Ändern einer Änderungsliste,</li> <li>* im Analysechecktool, das SAP u.a. für ELStAM ausliefert. Wenn dies in Zusammenhang mit den Ersteller-Reports (RPCE2VD0_OUT) genutzt wird, werden einige Meldungen nicht weitergereicht.</li> </ul> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie den Verdacht, dass das ELStAM-Checktool (RPUE2ED0), das ELStAM-Hilfs- und Analyseprogramm (RPUE2BD0) oder das Analysechecktool fehlerhaft arbeiten?</p> <p> Dann lesen Sie den Originalhinweis.</p>   |



| Sachgebiet           | PY-DE-FP-MV - SI Notifications  |
|----------------------|---|
| <b>Hinweis</b>       | <b>2397106 - EEL: Korrekturen 15/2016</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Folgende Korrekturen werden ausgeliefert:</p> <p>Die Anzeige der Felder für die verschiedenen Arbeitstage im Infotyp 0651, Subtyp 2 wurde vereinheitlicht.</p> <p>Die Abfrage des Kennzeichens aktuelle Arbeitsunfähigkeit in der Prozeßsicht wurde überarbeitet; das Programm berücksichtigt es nun, wenn die Eingangsmeldung den Status "manuell verarbeitet" besitzt.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Möchten Sie die Funktion vorab nutzen?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>  |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-MV - SI Notifications</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2401134 - AAG: Korrekturen 1/2017</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | Der Report Dateien für den Versand der Erstattungsmeldungen anzeigen (RPUTSVD9) zur Anzeige von TemSe-Dateien bricht mit einem Laufzeitfehler ab.   |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Tritt dieser Fehler bei Ihnen auf?<br> Dann spielen Sie den Hinweis ein. |



|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-MV - SI Notifications</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2394541 - EEL: Korrekturen Abgabegrund 42</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Es werden Korrekturen zum Report RPCEEADO_OUT "EEL Erstellung Ausgangsmeldungen Abfrage Ende Entgeltersatzleistung" ausgeliefert.</p> <p>Der Report ist grundsätzlich für die Ausführung im Hintergrund nicht geeignet und wurde bewusst mit einer Verarbeitung im Benutzerdialog erstellt.</p> <p>-&gt;Beim Versuch das Programm dennoch im Hintergrund auszuführen, wird es nun unmittelbar beendet.</p> <p>Bei einem Datensatz im Infotyp 2001 Abwesenheit Kind krank (Abwesenheitsart 550) mit Monatsübergang kommt es nach der Selektion durch den Report zur Anzeige von nicht EEL-relevanten Abwesenheiten. Bei dieser Abwesenheitsart kommt es zu einem Split des Monatsübergangs in zwei Zeiträume. Es werden zwei Meldungen zur Entgeltbescheinigung erstellt. Der Report selektiert die Datensätze aus dem Infotyp 2001 anhand des jeweiligen Beginndatums aus den EEL Ausgangsmeldungen Entgeltbescheinigung im Status übertragen und beantwortet. Da die Abwesenheit in den Stammdaten über einen Datensatz (ein Zeitraum) abgebildet wird, kommt es hier durch den Report zu Fehlern bei der Selektion der relevanten Abwesenheiten.</p> <p>-&gt; Die fehlerhafte Selektion wurde unterbunden und zur Abwesenheitsart Kind krank wird der erste der geteilten Zeiträume angedruckt. Zu diesem Beginndatum kann die Ausgangsmeldung Abfrage Ende der Entgeltersatzleistung erstellt werden.</p> <p>Für die Abwesenheit Mutterschutz (Abwesenheitsart 0500) wird als Beginn der Entgeltersatzleistung (Feld ABAG im Datenbaustein DBEE) der Beginn der Schutzfrist gemeldet.</p> <p>-&gt; Bei Krankheiten, für die die Lohnfortzahlung vor Beginn der Abwesenheit bereits beendet ist, wird im Datenbaustein DBEE (Ende Entgeltersatzleistung) ein falscher Beginn der Entgeltersatzleistung gemeldet: Es wird als "Beginn EEL" der Folgetag des Lohnfortzahlungsendes gemeldet, richtig wäre jedoch der Beginntag der Krankheit.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Spielen Sie den Hinweis möglichst ein.   |






|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-MV - SI Notifications</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2397086 - EEL: Korrekturen 01/2017</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Folgende Fehler werden korrigiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende ZV-Pflicht beim zusätzlichen ausgefallenen Brutto für Erkrankung Kind</li> <li>• Automatische Aufrollung der Meldungserzeugung bei Statusänderung einer Meldung wird nicht mehr durchgeführt</li> <li>• ABAP-Laufzeitfehler im Report RPCEEVD0_OUT bei manueller Vorgabe eines zusätzlichen Freistellungstags für Erkrankung Kind</li> </ul> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Spielen Sie den Hinweis möglichst ein.</p>  |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-MV - SI Notifications</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2396244 - BEA: Korrektur 01/2017</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>BEA (Bescheinigung Elektronisch Annehmen) sendet AG Bescheinigungen wie die "Arbeitsbescheinigung EU" direkt aus dem SAP an die Kassen. Zu der Funktionalität werden Korrekturen ausgeliefert, die die Arbeitsbescheinigung EU betreffen.</p> <p>Diese erfolgt im Status fehlerhaft, obwohl der Sachverhalt im System fehlerfrei ist</p>                   |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie die Funktionalität BEA (Bescheinigung Elektronisch Annehmen) von SAP aktiviert und benötigen die "Arbeitsbescheinigung EU"?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p> |


|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-MV - SI Notifications</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2397600 - VAV: Korrekturen zum Notification Tool</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Dieser Hinweis korrigiert Fehler, die durch die Anbindung des Versicherungsnummernabfrageverfahrens ans Notification Tool (Hinweis 2388382 Dezember Patch) entstanden sind.</p> <p>Das Notification Tool ist ein Werkzeug für die Zuordnung, Verteilung und Bearbeitung von Aufgaben, die aus Programmläufen in den verschiedenen Meldeprozessen der Personalabrechnung/ Folgeaktivitäten resultieren (s. SAP-Hinweis 2383565).</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Nutzen Sie das SAP Notification Tool? Fragen Sie die SV-Versicherungsnummer/ Rentenversicherungsnummer darüber ab?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>   |


|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-CI - Direktversicherung</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2397728 - BVV: Übernahme Beitragsklasse bei AG-finanziertem Baustein</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | BVV: Die Übernahme der Beitragsklasse bei AG-finanziertem Baustein für/ aus dem BVV werden auch nach Einbau von SAP-Hinweis 2392014 (Dezember Patch) nicht übernommen.  |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Haben Sie die BVV?<br> Dann spielen Sie den Hinweis ein. |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-CI - Direktversicherung</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2391799 - BVV: Versichertennummer in nachträglicher Austrittsmeldung nicht gefüllt</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | BVV: Die Versichertennummer in nachträglicher Austrittsmeldung wird nicht gefüllt.  |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Haben Sie die BVV?<br> Dann spielen Sie den Hinweis ein. |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2362373 - Fehlender Bankenkontrollschlüssel im IT0116</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | Die Fehlermeldung "Bitte Bankenkontrollschlüssel eingeben" kann im Infotyp 0116 (Pf.D Überweisung) das Speichern des Infotypsatzes verhindern.        |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Spielen Sie den Hinweis ein, falls der Fehler bei Ihnen auftritt. |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-NI - Sozialversicherung</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2334514 - §23c SGB IV: Korrekturen XXX</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Verwendung der Abwesenheit 0201 (Privatversichert ohne Krankentagegeld) für die Krankengeldzuschußberechnung</p> <p>Die Abwesenheitsart 0201 wurde ausgeliefert und ist eigentlich für Privatversicherte gedacht, die keinen Anspruch auf Krankentagegeld haben und deshalb nicht für §23c SGB IV zu berücksichtigen sind.</p> <p>Deshalb ist die Abwesenheitsart im Standard so geschlüsselt, daß keine Sozialleistungsart zugewiesen wird. Dadurch kann die Krankengeldzuschußberechnung nicht verwendet werden, um durch Vorgabe eines täglichen Krankengelds automatisch einen Krankengeldzuschuß zu berechnen.</p> <p>In manchen Fällen soll für diese Mitarbeiter aber ein Zuschuß des Arbeitgebers zu einem "fiktiven" Krankengeld gezahlt werden.</p> <p>Aktuell sollte es möglich sein, die Krankengeldzuschußberechnung wenigstens durch Vorgabe eines monatlichen Werts für das (fiktive) Krankengeld zu nutzen.</p> <p>Für die Musterlohnart O401 (Krankengeld Krankenkasse) im Öffentlichen Dienst funktioniert das auch, für die Musterlohnart MH01 (Krankengeld Krankenkasse) jedoch nicht: es fehlt die richtige Aufteilung der Abwesenheit.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Möchten Sie die Funktion nutzen?</p> <p> Dann gleichen Sie die Aufteilung der Bewertungsregel der Abwesenheit laut Hinweis ab. Wenden Sie sich an Ihren Berater.</p>   |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-TX - Steuern</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2409337 - DBA/ATE: Nachträgliche Auslieferung des Parameters 'AT' für die Funktion 'DST'</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Diese Funktionalität wurde ursprünglich mit 2349548 "DBA/ ATE: Aufteilung der Arbeitstage in In- und Auslands-Arbeitstage" (Patch Dezember) ausgeliefert. Mit dieser Ausprägung werden die Arbeitstage im In- und Ausland gemäß Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und Auslandstätigkeitserlass (ATE) als Lohnarten /4T1 (Arbeitstage), /4T2 (Auslands-Arbeitstage), /4T3 (DBA-Arbeitstage) und /4T4 (ATE-Arbeitstage) in die Tabelle RT abgestellt.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Sofern Sie DBA/ ATE abrechnen, spielen Sie bitte den Hinweis ein, da die ursprüngliche Auslieferung nicht komplett war!</p>  |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-TX - Steuern</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2405868 - Korrekturen zu SAP-Hinweis 2398429: Korrekturen zu den Personalrechenregeln DSZM und DSZN</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Dieser SAP-Hinweis ist nur von Bedeutung, wenn Sie den Beratungshinweis 2398429 "Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge" (Ursprungshinweis: 336971 "Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge") in Ihrem Abrechnungsschema implementiert haben.</p> <p>Letzterer Hinweis ist eine Beraterlösung, die separat auf Kundenanforderung eingebaut werden muss.</p> <p>Hintergrund: Nachzahlungen laufender Bezüge für das aktuelle Kalenderjahr werden generell nach Entstehungsprinzip versteuert, auch wenn sich ein Teil der Nachzahlung auf das Vorjahr bezieht.</p> <p>Nach Abschnitt 115 Absatz 2 Punkt 8 der Lohnsteuerrichtlinien sind aber Nachzahlungen, bei denen sich Teilbeträge auf Lohnzahlungszeiträume in Vorjahren beziehen, als sonstige Bezüge zu besteuern.</p> <p>Wenn untermonatig eine Steuerbefreiung gemäß Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) bzw. Auslandstätigkeitserlass (ATE) vorliegt, dann kann bei der Lohnart /106 lediglich das Anzahlfeld mit Tagen gefüllt sein, während das Betragsfeld leer ist. In diesem Fall wird die Lohnart von der Personalrechenregel DSZN fälschlicherweise gelöscht.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie diese Beraterlösung für die Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge aktiviert?</p> <p> Dann lassen Sie diesen Hinweis durch Ihren Berater implementieren!</p>  |


|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-TX - Steuern</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2399509 - Korrekturen zur Personalrechenregel DSN3 (Steuertage anpassen)</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Im Rahmen der Brutto auf Netto Iterationen kann es durch eine fehlerhafte Anpassung von Steuertagen (Funktion DSN3) zu einer fehlerhaften Berechnung des Arbeitgeberbeitrages bei Nettozusagen kommen.</p>                                   |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie Nettozusagen?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p> |


|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-TX - Steuern</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2387386 - Fehler bei der Steuerberechnung auf laufende Bezüge bei untermonatigem DBA/ATE-Splits</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Die Berechnung der Steuern auf laufende Bezüge kann in folgenden Fällen fehlerhaft sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Mitarbeiter unterliegt einem untermonatigen Wechsel der Steuerpflicht (mit Änderung des Bescheinigungszeitraumes);</li> <li>* der Mitarbeiter ist untermonatig teilweise steuerbefreit gemäß Doppelbesteuerungsabkommen 'DBA' bzw. Auslandstätigkeitserlass 'ATE';</li> <li>* der Mitarbeiter erhält einen laufenden Netto-Bezug.</li> <li>* Der Mitarbeiter hat untermonatig mehrere steuerbefreite Splitzeiträume (im Infotyp Steuerdaten D 0012 mit DBA bzw. ATE) nach dem letzten steuerpflichtigen Inlandszeitraum.</li> </ul> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie betroffene DBA/ ATE Mitarbeiter?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>   |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-TX - Steuern</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2395354 - DBA/ATE: Auslieferung zusätzlicher Lohnarten zur Berücksichtigung von Abwesenheiten</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Mit diesem SAP-Hinweis wird die Möglichkeit eröffnet, Arbeitstage im In- und Ausland gemäß Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und Auslandstätigkeitserlass (ATE), welche nicht über den Arbeitszeitplan oder den Infotypen Abwesenheiten '2001', Anwesenheiten '2002' bzw. Mehrarbeiten '2005' berücksichtigt wurden (bzw. werden konnten), über zusätzliche Lohnarten pro Bescheinigungszeitraum zu erfassen.</p> <p>Die Arbeitstage können über kundeneigene Lohnarten (Kopiervorlagen sind: M99A 'Arbeitstage STKRT', M99B 'DBA Tage STKRT' und M99C 'ATE Tage STKRT', siehe manuelle Korrekturanleitung) im Infotyp Ergänzende Zahlung '0015' aufgegeben werden.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie DBA/ ATE Mitarbeiter und wollen die Arbeitstage mit den Lohnarten vorgeben?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>   |


## 2. Weitere Hinweise



| Sachgebiet    | PY-DE-NT-TX - Steuern   |
|---------------|---|
| Hinweis       | 2398985 - LStB: Berechnung der SV-Beiträge bei DBA/ ATE   |
| Inhalt        | <p>Bei Auslandstätigkeit dürfen die auf den steuerfreien Arbeitslohn anfallenden Sozialversicherungsbeiträge nicht auf der Lohnsteuerbescheinigung ausgewiesen werden. Durch SAP-Hinweis 2310194 "LStB: Berechnung der SV-Beiträge bei DBA/ ATE" (Oktober-Patch) erfolgt die Berechnung für Zeiträume ab 01.01.2017 über das Teilschema DSVL Nebenrechnung SV für Lohnsteuerbescheinigung.</p> <p>Erfolgt rückwirkend eine Steuerfreistellung wegen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) oder Auslandstätigkeitserlass (ATE), fließt bei Einmalzahlungen der Betrag fälschlich über die Lohnart /26Y in die IN-Periode ab, während das einmalige Sozialversicherungsbrutto im Entstehungsmonat verarbeitet wird.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Ein Mitarbeiter erhält im Januar 2017 für Januar 2017 einen Einmalbezug von 1.000 Euro. Im Februar wird er rückwirkend steuerbefreit wegen DBA. Durch die rückwirkende Steuerbefreiung fließen die 1.000 Euro über die Lohnart /A2Y in den Februar ab und gehen dort in die SV Berechnung für die Steuer ein, der Einmalbezug /103 wurde aber bereits im Januar verarbeitet. Korrekterweise hätte die Lohnart /26Y in Höhe von 1.000 Euro in der SV Berechnung für die Steuer für Januar berücksichtigt werden müssen.</p> |
| Kunden-Aktion | <p> Haben Sie Einmalzahlungen für Personen die nach dem Auslandstätigkeitserlasse oder Doppelbesteuerungsabkommen abgebildet werden?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>  |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-DU - DEÜV</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2406200 - UV-Meldeverfahren: Korrekturen 2</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Dieser Hinweis entstammt ursprünglich dem XMAS Patch, wird jetzt überarbeitet und neu ausgeliefert! Es handelt sich um Korrekturen für das UV-Meldeverfahren:</p> <p>1. Fehler im Prüfreport RPUUVADO_GT_CHECK:</p> <p>Für Mitarbeiter, die einen Satz des Infotyps Organisatorische Zuordnung (IT0001) besitzen, der nach Ende des Meldejahres beginnt, wird eine Fehlernachricht ausgegeben, wenn die Standardgefahrstarifstelle in Teilapplikation BG02 nicht gültig ist. Diese Fehlernachricht tritt auch auf, wenn der Infotyp Berufsgenossenschaft (IT0029) gepflegt ist und die Gefahrstarifstelle aus Teilapplikation BG02 für den Mitarbeiter keine Anwendung findet.</p> <p>2. Fehlende Meldedaten von Ausgetretenen im Lohnnachweis:</p> <p>Wenn ein Mitarbeiter das gesamte Meldejahr ausgetreten ist, werden im elektronischen Lohnnachweis keine gegebenenfalls vorhandenen UV-melderelevanten Daten berücksichtigt</p> <p>Wird in Patch E4/B0/38 in neuer Version ausgeliefert.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Falls der Fehler bei Ihnen auftritt, spielen Sie den Hinweis bitte vorab ein.   |


|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-DU - DEÜV</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2410287 - UV-Meldeverfahren: Meldedatei für Stammdatenabfrage 2017 wird nicht erstellt</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Stammdatenabfragen können frühestens ab November des Jahres, welches dem Meldejahr vorausgeht, übertragen werden. Für die Meldejahre 2016 und 2017 ist die Stammdatenabfrage seit Dezember 2016 möglich. Die Ermittlung, ob eine Stammdatenabfrage zum Zeitpunkt des Starts des Reports RPCUVHDO_OUT bereits zu übertragen ist, enthält einen Fehler, sodass seit dem 01.01.2017 keine Meldedateien für die Stammdatenabfrage 2017 mehr erstellt werden.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Bitte spielen Sie den Hinweis ein.  |


|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-TX - Steuern</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2410835 - LStB: Fehler in PDF-Formular 2016 und 2017</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p><b>nur für Release 6.08:</b></p> <p>Fehler im LSTB Formular, wenn dieses im PDF-Format genutzt wird.</p> <p>Beispiel: Erhält ein Mitarbeiter einen mehrjährigen Versorgungsbezug, der in Zeile 9 ausgewiesen wird, werden im PDF-Formular die darauf anfallenden gesetzlichen Abzüge nicht in den Zeilen 10 bis 14 ausgewiesen.</p> <p>Im SAPscript-Formular werden die Abzüge richtig angedruckt.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Nutzen Sie das PDF-Formular für die Lohnsteuerbescheinigung?</p> <p> Dann können Sie als Vorablösung den Anhang des Hinweises das angefügte PDF-Formulare einspielen.</p>   |



|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2403219- Aktueller Basiszinssatz</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | Zum 01.01.2017 wurde der Basiszinssatz für die Berechnungen der Pfändungen nicht geändert.   |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Zur Info. |


|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-FP-DU - DEÜV</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2401454 - UV-Meldeverfahren: Sapscrip-Formular für die UV-Beitragsabrechnung</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Derzeit ist die UV-Beitragsabrechnung nur als PDF-Formular verfügbar. Zur Erstellung des PDF-Formulars benötigen Sie den ADS-Server (Adobe Document Service).</p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis wird die UV-Beitragsabrechnung zusätzlich als SAPscript-Formular (Systemformularname: HR_DE_UV_ELN) bereitgestellt. Das PDF-Formular bleibt weiterhin als Standard-Formular im System hinterlegt. Wenn Sie das SAPscript-Formular verwenden möchten, ist nach Einspielen dieses SAP-Hinweises eine Customizing-Anpassung notwendig.</p> <p>Beachten Sie, dass das SAPscript-Formular nur für die (Drucker-)Gerätetypen POST2 und HPLJ4 entwickelt und getestet wurde.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Ist kein Adobe Dokumenten Server an Ihrem System angebunden?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis ein.</p>  |




|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-NI - Sozialversicherung</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2414652 - EEL: Korrekturen 02/2017</b>   |
| <b>Inhalte</b>       | <p>Ablehnung von EEL-Meldungen mit Fehler "DSLWI20 - BBNR-EMPFAENGER unzulässige BBNR":</p> <p>Aktuell ist dieses Problem durch die Fusion der Krankenkassen BKK und Barmer relevant. Für beide Krankenkassen ist ab 01.01.2017 die gleiche Annahmestelle zuständig. Für Mitarbeiter, die bei der BKK versichert sind und eine Abwesenheit haben, für die vor dem 01.01.2017 die Entgeltersatzleistung beginnt, versucht der Report, die EEL-Meldungen an die (seit 2017 ungültige) Annahmestelle Bitmarck zu senden. Die Meldungen werden deshalb abgelehnt mit dem o.g. Fehler.</p> |
| <b>Kunden Aktion</b> |  Diesen Hinweis sollten Sie einspielen.  |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2379553 - Unpfändbarkeit von steuerfreien Sonntags-, Feiertags oder Nachtzuschlägen</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit können im SAP-System entweder als pfändbar oder nach den Änderungen des SAP-Hinweises 2258373 insgesamt als unpfändbar behandelt werden.</p> <p>Es ist bisher jedoch nicht möglich, den steuerfreien Anteil bestimmter Zuschlagslohnarten als unpfändbar einzustellen. Diese Einstellung wird jedoch benötigt, falls Sie beispielsweise entsprechend der Entscheidung VII ZB 4/15 des BGH vom 29.6.2016 verfahren möchten und nur den steuerfreien Anteil der Nachtzuschläge als unpfändbar behandeln wollen.</p> <p>Es wird eine neue Teilapplikation eingeführt, in die alle Zuschlagslohnarten eingetragen werden können, deren steuerfreier Anteil unpfändbar ist.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Sollte die Anforderung auf Sie zukommen, die Entscheidung VII ZB 4/15 des BGH vom 29.6.2016 zu berücksichtigen, können Sie nun diesen Hinweis einspielen und die betroffenen Zuschlagslohnarten gem. Hinweis customizen.<br>Achtung: Dieser Hinweis stellt nur eine Lösung für in der SAP-Zeitwirtschaft ermittelte Zuschläge bereit.<br>Für Zeitzuschläge, die nur steuerfrei oder nur steuerpflichtig sind (z.B. bei Einspielung der Zuschläge in den IT 2010), setzen Sie Hinweis 2258373 um.  |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-NT-TX - Steuern</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2414964 - LStA: Summenkennzahl 48 ab 2017 obligatorisch</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Bei der Lohnsteueranmeldung werden Meldungen für Meldezeiträume ab 2017 von der Clearingstelle mit dem Fehler-Code 110015003 abgelehnt, wenn die Kennzahl 48 ("Verbleiben") in der übertragenen xml-Datei nicht enthalten ist (auch wenn kein Betrag, bzw. 0,00 ausgewiesen wird).</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Spielen Sie den Hinweis möglichst noch zur Januar-Abrechnung ein.    |



| Sachgebiet           | Allgemeine Info   |
|----------------------|---|
| <b>Hinweis</b>       |   |
| <b>Inhalt</b>        | Mit dem Mai-Patch E7/B3/41 zum 11.05.2017 wird wieder ein Synchronisations HRSP ausgeliefert, das ab dann Voraussetzung für die weiteren Patch-Einspielungen ist. |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Zur Info.   |



| Sachgebiet           | Allgemeine Info   |
|----------------------|---|
| <b>Hinweis</b>       |   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Es gibt Kunden, die ein Problem beim Versenden der AAG-Meldungen für Januar 2017 haben. Diese werden "fehlerhaft" zurückgemeldet. Die Meldungen werden in 2017 für 2016 erstellt. Das gilt nicht für alle Krankenkassen.</p> <p>Die betroffenen Kassen schicken Fehler auf die gesendeten Dateien. Beim Abholen der Eingangsmeldungen wird der Fehler ...Fehlerrückmeldungen (Sonstiger Fehler) ausgegeben (Fehler - Keine Bestätigung möglich).</p> <p>Ursache scheint, dass die Krankenkassen die Datensatz-Version 05 noch nicht kennen bzw. diese nicht korrekt verarbeiten können. Eine Rückmeldung seitens der Krankenkassen zu dem Stand steht aktuell aus.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> |  Zur Info.   |







### 3. Betrifft Öffentlicher Dienst



|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS - Public Sector</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2407580 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Lockerung der Prüfung "Verschiedene IdNr. zur Kindnr. &lt;KindNr.&gt; in IT0118-Sätzen hinterlegt" im Infotyp Kindergeld (0118)</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Bei der Pflege der Steuer-IdNr. eines Kindes im Infotyp Kindergeld (0118) erscheint die Warnmeldung "Verschiedene IdNr. zur Kindnr. &lt;KindNr.&gt; in IT0118-Sätzen hinterlegt".</p> <p>Zu einer Kindnummer gibt es zwischen dem 01.01.1800 und dem 31.12.9999 mehrere IT0118-Datensätze mit unterschiedlichen Steuer-Identifikationsnummern (Feld "IdNr"). Unterschiedlich bedeutet in diesem Zusammenhang, dass das Feld "IdNr" auch einmal leer und einmal mit einer IdNr. gefüllt sein kann.</p> <p>Die Prüfung wird gelockert, damit "historische" (in Bezug auf den Beginn des Kontrollverfahrens am 01.01.2016) Sätze zur Unterdrückung der Warnmeldung nicht mehr geändert werden müssen. Die Prüfung auf tatsächlich unterschiedliche Identifikationsnummern wird weiterhin auch gegen "historische" Sätze vorgenommen. Grund dafür ist, dass in historischen Sätzen die korrekte IdNr. stehen kann und der Sachbearbeiter bei versehentlicher Falscheingabe der IdNr. in einem neuen Satz auf die Unterschiede aufmerksam gemacht werden soll.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie das Kontrollverfahren aktiviert?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>  |



|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS - Public Sector</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2388003 - Fehlerhafter Bemessungszeitraum für Tagesdurchschnitt bei mehrfachem Arbeitszeitwechsel</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Liegen mehrfache Änderungen der individuellen Arbeitszeit vor dem Beginn einer Abwesenheit, die mit einem Durchschnitt über die Funktion DOUKA (Urlaubs- und Krankenlohnaufschlag (Öffentlicher Dienst Deutschland) ) bewertet wird, wird in der Berechnung lediglich die letzte Arbeitszeitänderung berücksichtigt. Dadurch werden fälschlicherweise auch Monate für die Berechnung der Durchschnitte berücksichtigt, die vor der ersten Arbeitszeitänderung liegen.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Tritt dieser Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>   |



|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS - Public Sector</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2358905 - TV FlexAZ: Arbeitskammerbeitrag wird in Freiphase nicht abgeführt</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>TV FlexAZ: Arbeitskammerbeitrag wird in Freiphase nicht abgeführt. Die Entsparlohnarten für den Tarifvertrag FlexAZ (/6WJ und /6W9) fließen fälschlicherweise nicht in die Arbeitskammerbrutto (Bremen und Saarland) und das Gewerbesteuerbrutto.</p> <p>Die Kumulation für die Arbeitskammer Bremen orientiert sich an der Steuerpflicht, die der Arbeitskammer Saarland an der SV-Verbeitragung. Sowohl das Regelarbeitsentgelt als auch das statische Wertguthaben (sonstiges steuerpflichtiges Entgelt) speisen sich gewöhnlich aus steuer- und sozialversicherungspflichtigem Entgelt. Insofern sind auch die daraus resultierenden Entsparungen steuer- und sv-pflichtig und gehen damit in die drei Kumulationen ein.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie Tarifart FlexAZ?  Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>   |


|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS - Public Sector</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2408044 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Erkennen von Änderungen im IT0021, Subtyp 2 (Kind) für die Vorselektion des Reports RPCKGVD0 (Meldungserstellung)</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | Bei einer Änderung des IT0021, Subtyp 2 (Kind) über die PA30 wird die Personalnummer nicht in die Tabelle aufgenommen, die der Vorselektion der Personalnummern im Report RPCKGVD0 (Erstellung der Meldungen) dient.   |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie das Kontrollverfahren aktiviert?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p> |

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS - Public Sector</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2386212 - Korrekturen IT0509: Personalfälle mit strukturellen Berechtigungen</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | Die mit dem SAP-Hinweis 2377598 - Abbruchmeldung im Infotyp Höherwertige Tätigkeit (IT0509) ausgelieferte Korrektur ist unvollständig. Beim Absprung aus dem Listbild zu den einzelnen Infotypsätzen, für die die strukturelle Berechtigungseinschränkung vorliegt, und beim Aufruf der Registerkarten Höherw.Tät. und Zulage erscheint ein Dialogfenster mit der Fehlermeldung "Kein Eintrag in T539J für Ländergr. XX Modul XXXXXX Lohnart Datum XX.XX.XXXX" (Meldungsnummer 328(5Z)). Das System verlässt anschließend die Transaktion. |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Nutzen Sie strukturelle Berechtigungen?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>  |

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS - Public Sector</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2393957 - Fehler bei indirekter Bewertung im Infotyp 0509 (Höherwertige Tätigkeit)</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Im Infotyp 0509 (Höherwertige Tätigkeit) kommt es zur Fehlermeldung RP/032: "IndBw Lohnart &lt;LGART&gt;: Kein Eintrag in Tab T510 Argument '01xxxxxxxxxxxxxxxx' Datum &lt;Datum&gt; vorhanden".</p> <p>Im Infotyp 0509 kommt es zur Fehlermeldung RP/037: "IndBw Lohnart &lt;LGART&gt;: Tabelle T539J ist inkonsistent".</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Tritt dieser Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>   |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-PS - Public Sector</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2405626 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Report RPCKGVD0: Fehlerhafte Nachricht "Kollidierende Meldungszeiträume im IT0118" und Änderungen des Reportprotokolls</b>   |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Symptome der Reports RPCKGVD0 bzw. RPCKGVD0_ALL behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im Reportprotokoll wird die Fehlernachricht "Kind &lt;Name des Kindes&gt; (IdNr.: &lt;IdNr des Kindes&gt;): Kollidierende Meldungszeiträume im IT0118" ausgegeben, obwohl es nur einen IT0118-Datensatz (im betreffenden Zeitraum) gibt.</li> <li>2. Das Reportprotokoll führt im Detailprotokoll und in der Statistik auch Personalnummern auf, die für das IdNr.-Kontrollverfahren überhaupt nicht relevant sind.</li> </ol> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Haben Sie das Kontrollverfahren aktiviert?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>  |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-RP-ES - Auswertung / Statistik</b>   |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2408944 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 - Kleinere Korrekturen (1)</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Die Fehlermeldung "Fehler (n) beim Speicherdialog" tritt auf. Lösung:</p> <p>-&gt; Entweder Sie erzeugen eine neue Variante für den Report. Die enthält dann keinen Wert mehr für den Dateinamen und dann wird als Default-Dateiname ein Name vorgeschlagen, der sich aus dem Reportnamen, dem Systemnamen und dem Mandanten zusammensetzt.</p> <p>-&gt; Oder Sie ändern die bestehende Variante. Markieren Sie dort in den Attributen zum Feld "Dateiname" (PA_PATH) das "Feld ohne Werte abspeichern". Oder verwenden Sie eine Selektionsvariable aus Tabelle TVARCV mit dem gewünschten Dateinamen für den Vorschlagswert.</p> <p>Die Fehlermeldung "eSTATISTIK.core Kennung ... ist fehlerhaft" tritt für ein Unternehmen auf, dem Sie in den Daten des Personalbereich Berichtswesens (Sicht V_T596M) für die Teilapplikation Absender für Statistiken an eSTATISTIK.core (EHAB) keine zulässige Kennung hinterlegt haben.</p> <p>In der Arbeitskostenerhebung 2008 wurde eine XML-Datei erzeugt, die an eSTATISTIK.core geschickt werden konnte. In der Arbeitskostenerhebung 2016 wird eine CSV-Datei erzeugt, welche diese Kennung nicht benötigt.</p> <p>Mit der Korrektur in diesem SAP-Hinweis wird im Report die Prüfung auf die Existenz und die Zulässigkeit der Kennung deaktiviert. Sie müssen daher für die Arbeitskostenerhebung 2016 keine eSTATISTIK.core Kennung für das Unternehmen hinterlegen.</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Erhalten Sie die oben genannten Fehlermeldungen?</p> <p> Sofern Sie eine Fehlermeldung bzgl. der eSTATISTIK erhalten, spielen Sie den Hinweis ein.</p> <p>Bei der Fehlermeldung zum Speicherdialog verwenden Sie bitte eine der oben genannten Lösungen (manuell, keine Hinweiseinspielung erforderlich).</p>  |

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Sachgebiet</b>    | <b>PY-DE-RP-ES - Auswertung / Statistik</b>  |
| <b>Hinweis</b>       | <b>2407079 - RPLEHAD3: Verketteten von Einträgen im Verzeichnis</b>  |
| <b>Inhalt</b>        | <p>Der Report 'Anzeige gem. §80 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter)' (RPLEHAD3) verkettet zeitliche Lücken zwischen Infotypsätzen Schwerbehinderung (0004), die größer als einen Monat sind. Dies führt dazu, dass diese Zeiträume fälschlicherweise zur Pflichtplatzzahlung beitragen. Dadurch ist nur ein durchgehender Eintrag anstatt zwei Einträge im Schwerbehindertenverzeichnis und damit in der Datei vorhanden. Die monatliche Zählung von Pflichtplätzen (Spalte 5) im Formular ist allerdings korrekt</p> |
| <b>Kunden-Aktion</b> | <p> Falls Sie die Schwerbehindertenanzeige erstellen müssen, spielen Sie bitte den Hinweis ein!</p>   |